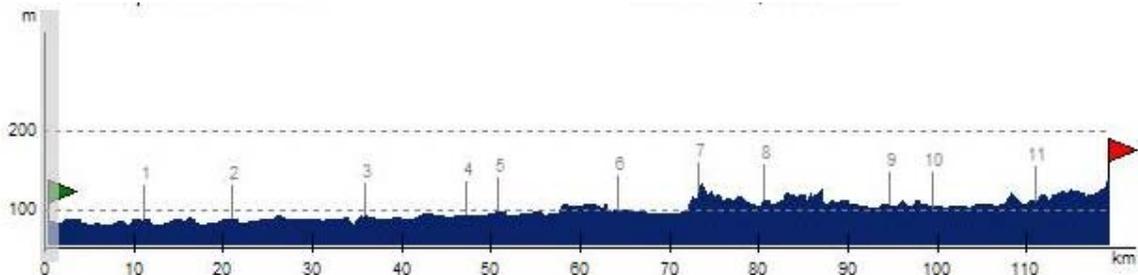


# Familienradtour 2006

*Bischofsheim – Bodensee – 462,5 km*

1. Tag, Freitag 28. Juli 2006



**Bischofsheim (88) 0,0**

(den Hessenring verlassen und den Radweg, vorbei am Friedhof, nach)

**Bauschheim (85) 4,0**

(weiter den Radweg nach)

**Astheim (85) 6,5**

(Radweg bis)

**Trebur (87) 8,5**

(parallel zur Hauptstraße, dem Radweg bis)

**Geinsheim (88) 14,5**

(durch die Gemeinde, an der Kirche links)

**Leeheim (85) 19,0**

(im Ort rechts ab)

**Erfelden (88) 22,5**

(parallel zum Altrhein)

**Stockstadt (88) 25,5**

(weiter südlich)

**Biebesheim (88) 28,0**

(parallel zur Hauptstraße)

**Gernsheim (90) 31,0**

(südlich, parallel zur B 44 über Klein-Rohrheim nach)

**Groß-Rohrheim (90) 35,5**

(einen Kilometer vor Groß-Rohrheim oder im Ort – Bahnlinie queren – links ab)

**Einhausen (95) 43,5**

(die Wechnitz queren, links ab, einen Kilometer die B 460, Autobahn queren, rechts ab, Autobahn queren, links ab, nach dem Bahnhof rechts ab)

**Lorsch (100) 47,0**

(südlich, Richtung Viernheim)

**Hüttenfeld (95) 53,0**

(weiter parallel zur Hauptstraße)

**Viernheim (100) 61,5**

(an der ABA Viernheim Ost die Autobahn queren, östlich Richtung Weinheim/Hirschberg, Autobahn und Bahnlinie queren, an der B 3 rechts ab)

**Großsachsen (103) 68,0**

(im Ort links ab, nach 500 Metern wieder links und südlich bis)

**Schriesheim (120) 72,5**

(den Radweg weiter)

**Dossenheim 75,0**

(den Radweg weiter südlich)

**Heidelberg (110) 80,5**

(den Neckar queren, den Radweg südlich bis)

**Kirchheim (108) 85,5**

(parallel zur Bahnlinie)

**Sandhausen/Bahnhof (113) 88,0**

(nach dem Bahnhof, an der Sehenswürdigkeit „Dünen“ geradeaus, später rechts, bis)

**Walldorf (105) 94,0**

(kurz vor der Autobahn links ab, vorbei an der Kirche, südlich, Autobahn queren)

**(St. Leon) Rot (108) 99,0**

(vorbei an der Kirche, später Bahnlinie queren, rechts ab, parallel zur B 3 bis)

**Bad Schönborn-Mingolsheim (120) 105,0**

(zur Schönbornhalle, Feldweg, danach B 292 queren, südlich, vorbei an einem kleinen See)

**Zeutern (Ubstadt – Weiher) (140) 112,0**

Gasthof Engel/Weingut Kneller, Blumenstraße 41, Telefon 07253/957075 & 4686, Fax 70339,

[www.weingut-kneller.de](http://www.weingut-kneller.de)

5.59 Uhr – der Radiowecker kündigt den neuen Tag an. Noch schnell die Nachrichten, ab ins Bad – ein großes Müsli, die letzte Tasche an das Rad – und pünktlich um 7.30 Uhr geht es los. Die ersten Kilometer nehmen wir überhaupt nicht wahr, so schnell fliegen die Gemeinden in unserem Kreis an uns vorbei. Fabian ist am Riedsee ganz stolz auf seinen « 20er Schnitt », doch es wird nicht lange dauern, bis dieser purzelt und sich so bei 17 bis 18 Kilometer einpendelt. In Lorsch schenken wir uns das Kloster und genehmigen uns nach 50 Kilometern eine Wurstsemmel, bevor es weiter Richtung Süden geht. Der Autoverkehr rund um Viernheim « nervt », doch bei Heidelberg ist es noch schlimmer, Dort scheinen zur Zeit alle Straßenbaumaßnahmen auf einmal durchgeführt zu werden. Dafür entschädigt uns der Grieche in Kirchheim mit einer schönen Mittagsrast im Schatten. Praktisch, dass im gleichen Hof ein Getränkehändler ist, so dass wir unsere Wasserflaschen auffüllen können. In Bad Schönborn kommt noch eine Apfelschorle hinzu, Fabian « gönnt » sich sein Eis und einen Latte und dann geht es weiter in den Kraichgau. Jetzt bemerken wir auch die ersten Hügel und natürlich die Weinberge. Doch bevor es richtig los geht, kommt schon das Ortsschild « Zeutern 2 Kilometer » .

Duschen, Ortsrundgang und dann das erste schwäbische Abendessen. Und da wir ja erst am Anfang stehen ist es so richtig schwäbisch nur bei mir. Dafür sind die Maultaschen vom Feinsten. Fabian hat Lust auf einen Toast « Hawai » und bekommt eine doppelte Portion, Carmen wählt des Gericht des Tages – einen halben Hahn. Richtig nett ist unser junger Kellner. Der 9jährige Enkel des Hauses serviert gekonnt unsere Getränke. Die Weine aus dem Weingut können sich sehen lassen – das gilt besonders für den Preis. Hier kommen wir noch einmal zum Einkaufen her.

Kilometer	Fahrzeit	Durchschnitt	Maximum	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung
120,71	7.09.58	16.80 km	32,90 km	197 Meter	205 Meter	12 %

Kalorien : 2.584

2. Tag, Samstag, 29. Juli 2006

**Zeutern (140) 0,0**

(vorbei am Schützenhaus, dann rechts)

**Oberöwisheim (150) 5,0**

(durch den Ort, Bahnlinie und Bach queren (links ab)

**Münzesheim (140) 9,5**

(rechts ab bis)

**Oberacker (200) 11,5**

(geradeaus, Kreuzung queren)

**Bretten (170) 21,0**

(südlich, Bahnlinie queren, den Radweg bis)

**Bauschlott (320) 29,0**

(links, am Ortsende wieder rechts, Radweg bis)

**Neulingen (315) 32,0**

(südlich, Autobahn queren)

**Pforzheim (300) 40,0**

(Richtung Bahnhof, Bahnlinie und Enz queren, zur Nagold, südlich)

**Unterreichenbach (328) 54,5**

(Radweg, parallel zur Bundesstraße, Nagold und Bahnlinie)

**Bad Liebenzell 64,0**

(südlich den Radweg über Hirsau)

**Calw (347) 72,0**

Gasthof „Alte Post“, Bahnhofstraße 1, Telefon 07051/2196, Fax 700379,

e-mail [alte-post@gmx.de](mailto:alte-post@gmx.de)

Das Frühstück stärkt uns für den halben Tag. Das ist auch notwendig, denn gleich hinter Zeutern geht es bis zu 14 Prozent nach "oben". Das Schützenhaus kann man getrost in "Schwitzhaus" umbenennen. Dann die typische Kraichgaulandschaft. Hügel und Weinberge wechseln sich ab und während es bis Bretten schön rollt, vor allem entlang des (nicht auf den Karten verzeichneten) Radweges neben der Hauptstraße, zieht es sich später. Der schöne Waldradweg ist zwar eine gute Alternative zur Bundesstraße, aber doch schon schweißtreibend. Dann vor Pforzheim noch der "Müllberg" und nach der Stadtmitte verlieren wir den Radweg. Das kostet uns einen weiteren Anstieg vom Enz- ins Nagoldtal – aber was soll's. Wenn man jetzt den Einstieg zum Nagoldradweg findet (wir hatten vier Versuche) läuft es wirklich klasse entlang dem kleinen Flösschen bis nach Calw mit seiner historischen Altstadt. Hermann Hesse ist hier an jeder Ecke präsent. Direkt an der Nagold lädt ein Biergarten zu Flammkuchen ein. Mit Speck oder Lachs oder "mediterian" – dazu einen Salat und einen trockenen Trollinger – so macht Radfahren Spaß. Das Sahnehäubchen ist dann das Dessert in dem nahe gelegenen Eiscafé.

Kilometer	Fahrzeit	Durchschnitt	Maximum	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung
72,25	5.04.54	14,20 km	50,40 km	675 Meter	367 Meter	15 %

Kalorien : 2.821

**3. Tag, Sonntag, 30. Juli 2006****Calw (347) 0,0**

(die Stadt nach Süden, entlang der Nagold, verlassen)

**Wildberg (395) 16,0**

(weiter südlich, den Radweg)

**Emmingen (454) 23,0**

(südlich und später parallel zur Bahnlinie)

**Nagold (410) 29,0**

(den Radweg über Iselshausen und Gündringen bis)

**Unter- / Oberthalheim (510) 39,0**

(in Oberthalheim den Radweg verlassen, steil bergan Richtung Horb, Bahnlinie queren (580))

**Breitenbaum 42,0**

(wieder zum Radweg und bergab nach)

**Horb (430) 46,0**

(zur Altheimer Straße, links, an der Grundschule rechts bis zur B 14, links ab, Bahnlinien queren, zweite Straße rechts, hinter dem P und R Platz nach)

**Isenburg 49,0**

(bergan, die Kreuzhöfe, Isenburger Höfe zu den)

**Buchhöfen (540) 53,0**

(geradeaus Richtung Dettensee, vor dem Ort rechts)

**Empfingen (495) 57,0**

(den Radweg bis)

**Mühlheim (430) 59,5**

(den Radweg weiter oder die Straße über Holzhausen, hier links zur)

**„Höhe“ (505) 64,5**

(östlich von Sulz weiter bis)

**Sigmarswangen 69,0**

(geradeaus)

**Bochingen (585) 72,5**

(links ab, bergab nach – hier Neckar queren, links, vorbei am Schwimmbad, rechts)

**Oberndorf (505) 79,5**

Pension Käthe Baumann, Webertalstraße 23, Telefon 07423/3970

Die Sonne lacht. Ein leichter Wind – und los geht es, die Nagold entlang. Bad Teinach – das Wasser begleitet uns den ganzen Tag und schnell sind wir in Wildberg. Weiter rollt es den Radweg „bergauf“ bis Nagold. Imme wieder kommen uns jetzt Sonntagsradler entgegen. In Nagold heißt es „aufpassen“, damit wir den richtigen Radweg finden. In Iselshausen ist es ein richtiges „gegurke“. Durch einen Industriebetrieb, steil hinauf in den Wald. Da macht es mehr Sinn die Straße bis Schietingen zu fahren, wo sich Radweg und Straße wieder vereinen. Jetzt nach Untertalheim und im Ort gleich links, bergan bis zum Sportplatzschild, rechts ab, am Sportplatz vorbei und dann rechts zum Kreisel. Bergab geht es schnell nach Horb. Die Innenstadt schenken wir uns. Ein paar (gute!) Nudeln beim Italiener und dann das gleiche Spiel: „Wo geht es zum Radweg“. Wir lassen die Höhe aus und fahren dem Neckar entlang. Bis Sulz eine gute Entscheidung. Dann sollten aber Radler, die „Strecke machen“ wollen zur Straße wechseln. Der Waldradweg ist zwar schön, aber geschottert und so nicht immer angenehm. In Oberndorf beginnt die Suche nach der Webertalstraße. Am Stadion und Schwimmbad vorbei – dann findet man sie. Wir entspannen bei einer Runde Minigolf (Fabi wird knapp Dritter) und lassen den Abend auf der nahe gelegenen Terrasse des örtlichen Turnerheims ausklingen.

Kilometer	Fahrzeit	Durchschnitt	Maximum	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung
79,45	5.04.30	15,60 km	53,40 km	505 Meter	589 Meter	17 %

Kalorien 2.079

4. Tag, Montag, 31. Juli 2006

**Oberndorf (505) 0,0**

(die Stadt auf dem Neckartalradweg verlassen)

**Altoberndorf 2,5**

(an der Kirche die östliche der beiden Straßen Richtung Epfendorf – nach dem Schenkenbach links ab, bergan)

**Harthausen (550) 7,0**

(nach der Kirche rechts, die Straße Richtung Böhringen, aber vor der Autobahn rechts)

**Irslingen 11,0**

(Straße queren, südlich, später parallel zur Autobahn, Autobahn queren bis zum westlichen Ortsrand von)

**Dietingen (575) 14,5**

(südlich, parallel zur Straße)

**Rottweil (597) 21,0**

(vorbei an der Altstadt, parallel zum Neckar – die Schwenninger Straße)

**Bühlungen/Niederhalden (590) 26,0**

(die Kreisstraße bis)

**Lauffen (597) 28,0**

(geradeaus)

**Deißlingen (612) 30,0**

(im Ort links, rechts, links, rechts, die K 5542, Bahnlinie queren, Autobahn queren links ab, vorbei am Bahnhof, links, Autobahn queren rechts ab die K 5557, später K 5704 bis)

**Weigheim (735) 37,5**

(im Ort links Richtung Trossingen, aber am Ortsende rechts ab, die K 5701 – über Höhe „772“ südlich bis zur L 229, rechts ab, B 523 queren – weiter bis)

**Tuningen (743) 41,5**

(im Ort links ab)

**Sunthausen 44,5**

(weiter südlich, Autobahn queren)

**Biesingen 46,0**

(Richtung Aasen, aber am Ortsende links zu den Immenhöfen, die K 5749 bis)

**Pföhren (681) 52,5**

(B 33 queren, Donau queren, K 5749 südlich, Bahnlinie queren, B 31 queren, rechts ab bis)

**Hüfingen (684) 62,0**

Landgasthof/Hotel „Frank“, Bahnhofstraße 3, Telefon 0771/61281, Fax 64685,

[www.gasthof-frank.de](http://www.gasthof-frank.de)

Der Neckar begleitet uns weiter auf unserer Tour Richtung Rottweil. Die ersten Höhenmeter bemerken wir nicht – aber dann, so nach 14 Kilometer (gleich nach einem Wasserwerk) geht es los. Der Radweg steigt bis auf 630 Meter an um dann hinunter in die Altstadt zu führen. Jetzt gilt es das Radwegeschild „Neckarradweg“ nicht zu verpassen. Aber bitte nur bis Lauffen. Dann heißt es Straße fahren, denn der Radweg schickt den Sportler quer durch ein Neubaugebiet. Uns erreichen die ersten Regentropfen. Die sind aber bald vorbei und dann geht es weiter – jetzt bergan. Schnell wechselt die Flusslandschaft mit Mittelgebirgseindrücken ab und genau so schnell kommt der nächste Regen. Den „unterstehen“ wir in Biesingen, um trocken in Hüfingen anzukommen. Vom großen Stadtfest bekommen wir nicht zu viel mit, irgendwo an diesem Tag – oder am Abend zuvor hat uns ein Magenvirus besucht. Mal sehen wie es morgen wird.

Kilometer	Fahrzeit	Durchschnitt	Maximum	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung
61,24	4.02.26	15,10 km	50,30 km	495 Meter	780 Meter	13 %

Kalorien 1.769

5. Tag, Dienstag, 01. August 2006

**Hüfingen (684) 0,0**

(die Stadt südöstlich, parallel zur B 27 verlassen, vor Behla links ab)

**Sumpfhöfen (699) 7,5**

(am Ortsende rechts ab, südlich)

**Fürstenberg (792) 10,0**

(südlich)

**Hondingen (737) 13,5**

(südlich bis zur L 185, links ab)

**Längehaus (699) 18,0**

(geradeaus bis zur)

**„Höhe“ (690) 21,5**

(rechts ab)

**Berghof (737) 26,0**  
(bergab)  
**Tengen (614) 29,5**  
(den Radweg über Deggenhofen)  
**Büßlingen 34,0**  
(südöstlich, später parallel zur B 314)  
**Riedheim (480) 40,5**  
(parallel zur Bundesstraße)  
**Hilzingen (466) 43,0**  
(Radweg parallel zur Bundesstraße)  
**Singen (429) 51,0**  
(Radweg parallel zur Bundesstraße)  
**Radolfzell a.B. 61,0 (404)**  
(in der Stadt zum Bahnhof, Bahnlinie queren, parallel zur Bahnlinie)  
**Markelfingen 63,5**  
(im Ort links, Hauptstraße queren, nach der Kirche rechts)  
**Kaltbrunn 67,5**  
(geradeaus)  
**Dettingen (460) 71,5**  
(im Ort links, später rechts, vor Wallhausen links ab, vorbei an der Grillhütte)

**Wallhausen – Konstanz 74,0**  
 Gasthaus zum Burghof über dem See, Burghofweg 50, Telefon 07533/934555, Fax 997047,  
 e-mail [laprovance@gmx.de](mailto:laprovance@gmx.de)

Es regnet. Uns und geht es so „lala“. Also starten wir erst um 9.45 Uhr. Es regnet noch immer und bis Fürstenberg geht es „hoch“. Jetzt zieht der Himmel auf und weiter geht es Richtung Bodensee. Dann ein (fast) unbekanntes Gefühl. Irgendwie fühlt sich mein Hinterrad so schwammig an. „Platt“ – und das jetzt. Wir haben gerade 19 Kilometer auf dem Tacho. Also: abschnallen, Rad drehen, Hinterrad raus und siehe da: ein kleines Metallstück hatte sich in den Reifen gebohrt. Vereint schaffen wir es. Es kann weiter gehen. Nach der Mittagsrast in Tengen geht es in gut einer Stunde nach Singen und weiter bis Radolfzell. Landschaftlich richtig schön ist die Halbinsel am Überlinger See und unser Hotel ein richtiges kleines Schloss. Wir entscheiden uns gegen das „selbst grillen“ im Burghof und für eine Fisch-Käse-Platte und einen Salat. Eine gute Entscheidung. Das ehemalige Schlösschen war später Forsthaus und wird jetzt zu einem wahren Kleinod hoch über dem See – mit einem traumhaften Blick. Dazu zählt auch das Frühstück im Erker des Schosssaales.

Kilometer	Fahrzeit	Durchschnitt	Maximum	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung
78,09	5.05.17	15,30 km	52,90 km	450 Meter	753 Meter	18 %

Kalorien 2.394

6. Tag, Mittwoch, 02. August 2006

**Wallhausen 0,0**  
(zur Fähre und Übersetzen nach)  
**Überlingen (403) 3,0**  
(den Radweg entlang am See)  
**Uhdingen-Mühlhofen (410) 13,0**  
(Bodenseeradweg)  
**Meersburg (444) 16,5**  
(Bodenseeradweg)  
**Immenstadt (407) 25,0**  
(Bodenseeradweg)  
**Friedrichshafen (400) 34,0**

(Bodenseeradweg)

**Langenargen (389) 45,0**

(Bodenseeradweg)

**Kressbronn (418) 51,0**

Ferienwohnung Haus Rieger, Alpenblickstraße 9, Telefon 07543/952864,

e-mail [info@haus-rieger.de](mailto:info@haus-rieger.de) [www.haus-rieger.de](http://www.haus-rieger.de)

Los geht es zur letzten Etappe. In Wallhausen wartet die Fähre und dann geht es auf dem Bodenseeradweg nach Kressbronn. Auf unseren 400 Kilometern zuvor haben wir schönere Radwege gesehen, ob an Nagold oder Neckar. Also: nur zum Radfahren lohnt es sich nicht hier her zu fahren. Die Tour an sich aber lohnt (müssen wir ja sagen). Dafür gibt es am See herrliche Flecken. Kressbronn – und auch die Ferienwohnung (mit Blick auf ein ganzes Feld von Apfelbäumchen, 3 Minuten zum See und wenige Minuten zu Bäcker Metzger und Bahnhof) sind solche.

Kilometer	Fahrzeit	Durchschnitt	Maximum	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung
50,83	3.11.31	15,70 km	43,40 km	95 Meter	478 Meter	16 %

Kalorien 279